



Sommer 2025

Chilebrief

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Ausblick

Reminder für Kurzentschlossene	4
Gespräche zur Bibel im Alterszentrum Scheidegg.....	4
Quartalslied	5
Sommerzeit – Gottesdienste im Freien.....	5
Sagi Heimenhausen	6
Forsthaus Thörigen	6
Inkwilersee.....	6
Park des Alterszentrums Scheidegg	6
Hornusserhütte Ober- und Niederönz	6
Gemeinsames Werkeln für den Chilebasar 2025	6
Familiengottesdienst zum Start des neuen Schuljahres.....	7
Grosse Exerzitien im Alltag 2025/2026 im Oberaargau mit Treffen in Langenthal...	7
Save the date: Wege zur inneren Stärke.....	8
Fermate-Konzerte – Momente für Ruhe und Musikgenuss	8

Grüne Ecke

Der grüne Guggel kräht weitere vier Jahre	9
--	---

Aus dem Rat

Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus	11
Zweiter Frühling für das Kirchgemeindehaus	11
Willkommen, Anna Gerbig!	
Die neue Lernvikarin stellt sich vor	12
Wo möchten Sie mitpuzzeln?	14
Ernte teilen	14

Aus der Gemeinde

20 Jahre jambo! für die Kinder in Tansania	15
---	----

Kinder und Jugend

Kids Days «Seefahrer»	17
Rekorde beim Kik-Treffer	18
Aus der KUW.....	19
BBQ – BBQ?.....	20
Herbstlager in Südfrankreich!.....	20

Rückblick

Festliches Dinieren in der Kirche?	21
Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen.....	23

Interview

Übergänge – Besuch in der Beratungsstelle	24
--	----

Tipps und Links 26

Überblick

Taufen/Abdankungen	27
--------------------------	----

Agenda

Gottesdienste	28
Anlässe	30
Treffpunkte.....	30

Adressen/Impressum 31



Frank Buchter,
Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser

Zwischen Ostern und Pfingsten liegen 50 Tage. Obwohl die ersten Christen gemäss den biblischen Erzählungen bereits am dritten Tag nach der Kreuzigung dem Auferstandenen begegneten und dadurch erfuhren, dass nicht alles zu Ende ist, so verblieben sie doch in grosser Trauer, verunsichert und ratlos. Resignation und Depression liessen wenig Raum für Hoffnung und Freude.

Leider kennen auch wir dieses Gefühl der Verzagtheit und der Sorge angesichts der globalen Umbrüche und Konflikte. Die ganz persönlichen Stolpersteine im Leben kommen dann noch hinzu. Ein Geist der Rücksichtslosigkeit, der Eigeninteressen und der Einschüchterung scheint sich auszubreiten. Immer mehr Mächtige scheinen von allen guten Geistern verlassen zu sein. Entgeistert erleben wir, wie gewachsene und bewährte Strukturen aller Art mit Hammerschlag zerschlagen werden. Anstelle von Friedenswerkzeugen dominieren Härte und Gewalt die Weltpolitik. Dieser Geist der Rücksichtslosigkeit tut uns nicht gut, sondern geht uns zu Recht auf den Geist.

Ein anderer Geist

Als Christen und als Kirchgemeinde fühlen wir uns einem anderen Geist verpflichtet. Dieser Chilebrief macht dies einmal mehr deutlich. Wir – das Personal und die vielen Freiwilligen der Kirchgemeinde – vertrauen auf den göttlichen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. In diesem Geist wollen wir miteinander umgehen, gemeinsam voranschreiten und unser Leben gestalten.

Anton Rotzetter drückt die Sehnsucht vieler Menschen und der Kirche wunderbar aus:

*Eine Schale will ich sein
empfänglich für Gedanken des Friedens
Eine Schale für Dich, Heiliger Geist
Meine leeren Hände will ich hinhalten
offen für die Fülle des Lebens
Leere Hände für Dich, Heiliger Geist
Mein Herz will ich öffnen
bereit für die Kraft der Liebe
Ein Herz für Dich, Heiliger Geist*

Der Geist der Begeisterung

An Pfingsten wurde der göttliche Geist über die zweifelnden Jünger ausgegossen – und entfachte Begeisterung. Die Apostelgeschichte berichtet, wie an Pfingsten der göttliche Geist wie starker Wind über die resignierten Jünger kam und neue Hoffnung und Lebensmut entfachte. Die beinahe erloschene Glut flammte wieder auf. Sie begannen, in verschiedenen Sprachen zu reden und verstanden sich dennoch wie durch ein Wunder.

Offen für Neues

Gottes Geist der Freiheit wirkt noch heute. Hans-Dieter Hüscher hat das erfahren und drückt es in erfrischender Weise aus:

*Ich bin vergnügt / Erlöst / Befreit
Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit
Mein Fühlen Denken / Hören Sagen
Mein Triumphieren / Und Verzagen
Das Elend / Und die Zärtlichkeit
Was macht, dass ich so fröhlich bin
In meinem kleinen Reich
Ich sing und tanze her und hin
Vom Kindbett bis zur Leich
Was macht, dass ich so furchtlos bin
An vielen dunklen Tagen
Es kommt ein Geist in meinen Sinn*

*Will mich durchs Leben tragen
Was macht, dass ich so unbeschwert
Und mich kein Trübsinn hält
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
Wohl über alle Welt*

In solchem Sinn und Geist wollen wir Kirche sein: offen für Gottes Kraft und offen für neue Sprachen, neue Gedanken, neue Menschen. Wir ziehen keine Grenzen, denken nicht zuerst an den eigenen Vorteil und laden auch dich ein, mit uns und anderen gemeinsam tanzend, singend, nachdenkend, weinend, unterstützend unterwegs zu sein.

Vielfältige Möglichkeiten

Sie finden in diesem Chilebrief wieder eine Fülle von Anlässen, die von vielen guten Geis-

tern organisiert werden, angetrieben von einem Geist der Zuversicht. Es gibt Angebote zur Vertiefung der persönlichen Spiritualität, welche Balsam für die Seele sind, abwechslungsreiche Gottesdienste – drinnen und draussen gefeiert – für Jung und Alt. Ausserdem Konzerte, Bibelgesprächsgruppen, Treffmöglichkeiten und lesenswerte Beiträge von Menschen, die sich begeistert für Bedürftige in der Kirchgemeinde aber auch in anderen Kontinenten einsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine geistreiche Lektüre, in unsicheren Zeiten die Erfahrung von Gottes kraftvollem Geist und stets eine rechte Portion Begeisterung für das, was Sie tun.

Frank Buchter, Pfarrer

Reminder für Kurzentschlossene

Anmeldung bis 15. Juni

8.–10. August:

Pilgern auf den Spuren von Bruder Klaus von Schangnau nach Flüeli-Ranft mit Johannes Weimann

19.–21. September:

Wochenende in Cluny/Taizé mit Johannes Weimann

Flyer unter www.ref-buchsi.ch:

Sie finden «bunter Schaukasten» unter «Angebote»

Nähere Infos und Anmeldung bei Johannes Weimann

Gespräche zur Bibel im Alterszentrum Scheidegg

Jeweils Donnerstag, 14.30 Uhr

17. Juli; 14. August; 11. September;

9. Oktober; 13. November; 11. Dezember

Bewohnerinnen und Bewohner vom Alterszentrum Scheidegg können nur in Ausnahmefällen Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde besuchen. Aber wir können zu ihnen gehen. Eine Gelegenheit dazu sind die Gespräche zur Bibel. Wir vertiefen miteinander einen Bibeltext, kommen ins Gespräch, singen und beten zusammen. Wenn eine Person aus dem Heim verstorben ist, entzünden wir am Anfang ausserdem eine Kerze und tauschen Erinnerungen aus.

Ich freue mich auf Sie und Euch. Zusammen können wir eine Brücke bauen zwischen den

betagten Menschen im Heim und der Kirchengemeinde.

Sophie Matschat, Pfarrerin

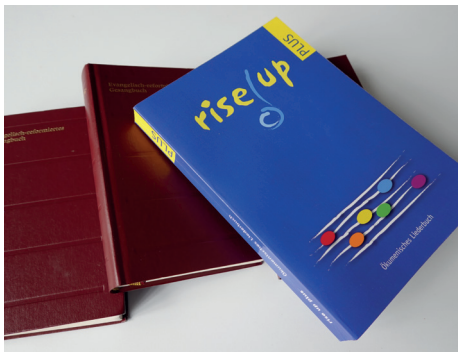
Quartalslied

Wir sind hier zusammen – Rise up plus Nr. 53

Ist Ihnen das blaue Buch mit den fröhlichen bunten Noten schon aufgefallen? Seit einiger Zeit bereichert «Rise up plus» unser wohlbekanntes Kirchengesangsbuch. Dieses neue Liederbuch ist mehr als nur eine Ergänzung – es ist eine kleine Schatzkiste voller neuer musikalischer Ausdrucksformen.

Mitreissende Popsongs, kraftvolle Gospels, meditative Klänge der Taizégesänge und neu interpretiertes traditionelles Liedgut – «Rise up plus» bereichert den Gemeindegesang in vielfältiger Weise.

*«Wir sind hier zusammen in Jesu Namen,
um dich zu loben, o Gott!
Ehre dem Vater, Ehre dem Sohn,
Ehre dem Heiligen Geist, der in uns wohnt.
Halleluja!»*



Der Text unseres Quartalsliedes für das 2. Quartal 2025 begegnet uns als dreiteiliger Kanon mit frischer, eingängiger und bewegter Melodie. Es eignet es sich besonders zur Eröffnung des Gottesdienstes oder als Loblied. Singen funktioniert am besten in Gemeinschaft. Im Lied wird der Gott besungen, der in sich selbst Beziehung und Gemeinschaft ist als Vater, Sohn und Heiliger Geist. In unserem Lob bleibt er nicht fern, sondern kommt nah: *«Ehre dem Heiligen Geist, der in uns wohnt!»*

Viel Freude beim Singen!

Sommerzeit – Gottesdienste im Freien

Ein oft gehörter Satz: «Wir sind schon gläubig, aber nicht so die Kirchgänger – wir erleben das mehr in der Natur.» Ob Kirche und Natur einander konkurrenzieren, lässt sich diskutieren. Sicher ist: Im Sommer sind Kirche und Natur in unserer Kirchengemeinde spürbar verbunden, denn dann feiern wir verschiedene Gottesdienste unter freiem Himmel. Unser Singen und Beten mischt sich mit dem Zwitschern der Vögel und dem Plätschern von Wasser, wir spüren den Wind in den Haaren, atmen frische Luft, riechen den Duft des Sommers und feiern so die Schöpfungskraft mit allen Sinnen.



Sagi Heimenhausen

Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 6. Juli, 10.30 Uhr

Pfarrerin Sophie Matschat mit dem Jodlerklub Edelweiss. Anschliessend gemeinsames Bräteln und Chilbi des Jodlerklubs.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Informationen über den Ort erhalten Sie am Morgen des Gottesdienstes ab 7.00 Uhr unter 076 510 39 01.

Forsthaus Thörigen

Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 20. Juli, 10.30 Uhr

Pfarrer Johannes Weimann mit Bläsergruppe Ochlenberg. Anschliessend gemeinsames Bräteln.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Informationen über den Ort erhalten Sie am Morgen des Gottesdienstes ab 7.00 Uhr unter 077 522 04 90.

Inkwilersee

Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 27. Juli, 11.00 Uhr

Pfarrerin Sophie Matschat mit der Alphornggruppe Oenzberg. Sitzgelegenheit und Sonnenschutz bitte selbst mitbringen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Informationen über den Ort erhalten Sie am Morgen des Gottesdienstes ab 7.00 Uhr unter: 076 510 39 01.

Park des Alterszentrums Scheidegg

Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr

Pfarrer Frank Buchter

Hornusserhütte Ober- und Niederönz

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Sonntag, 24. August, 10.30 Uhr

Pfarrer Jonas Lutzweiler

Anschliessend gemeinsames Bräteln. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter vor Ort statt.

Gemeinsames Werkeln für den Chilebasar 2025



Häkeln und Stricken in Thörigen

Jeweils am Mittwoch um 19.00 Uhr:
25. Juni, 6. August

Kontakt und Anmeldung:

Barbara Küffer, Thörigen, 062 961 02 45

Familiengottesdienst zum Start des neuen Schuljahres

Sonntag, 10. August, 17.00 Uhr

Der Start eines neuen Schuljahres ist immer etwas Besonderes, sowohl für Kinder, die zum ersten Mal in den Kindergarten oder die Schule gehen, wie auch für die erfahrenen Schulkinder und ihre Eltern. Für alle unsere Kinder, Familien und Lehrpersonen wollen wir an diesem besonderen Übergang um Gottes Begleitung, Schutz und Segen bitten. Wir machen das mit einer farbigen Feier mit Singen, Geschichte, Tanz (Roundabout) und Apéro.

Wir freuen uns auf euch!

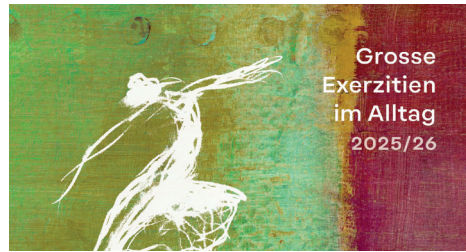
*Theres Lehmann, Eveline Rettenmund
und Magdalena Rieder*

Grosse Exerzitien im Alltag 2025/2026 im Oberaargau mit Treffen in Langenthal

**Gott einen Ort sichern
(Zitat von Madeleine Delbrêl)**

Diese Grossen Exerzitien im Alltag sprechen Menschen an, die sich während eines halben Jahres, vom 16. November 2025 bis Pfingsten 2026, auf einen persönlichen Gebetsweg begeben und sich in dieser Zeit auch regelmässig in der Gruppe zu Austausch und Bestärkung treffen.

Die grosse Herausforderung dieser Alltagsexerzitien besteht darin, sich täglich eine halbe



Stunde Zeit für Stille und Meditation zu nehmen, um wirklich in einen Prozess der Vertiefung zu kommen. Der Druck, der von den Anforderungen der Arbeit oder einer Familie ausgeht, kann daran hindern, sich Gott, sich selbst und seinen eigenen Fragen und Ressourcen zuzuwenden. Dass wir gemeinsam unterwegs sind, kann eine Hilfe sein.

Die Grossen Exerzitien im Alltag wollen dafür wecken, in den Begegnungen und Ereignissen des Alltags Gott zu suchen und zu finden. Sie führen in die Aufmerksamkeit und Unterscheidung für das was ist und helfen, Arbeit und Stille besser miteinander zu verbinden.

Termine

- **Donnerstag, 21. August**
19.30 – 21.30 Uhr, **Infotreffen**
- **Donnerstag, 28. Oktober**
19.30 – 21.30 Uhr, **Einführungstreffen**
- **Samstag, 16. November**, 10.30 Uhr,
Gottesdienst in der Kathedrale St. Gallen,
Eröffnung (freiwillig)
- **Montag, 25. Mai 2026**, 11.00 Uhr,
Gottesdienst im Münster Bern, gemein-
samer Abschluss mit allen Gruppen (frei-
willig)

Monatliche Treffen jeweils Donnerstag von 19.30 – 21.30 Uhr

27. November 2025, 18. Dezember 2025,
22. Januar 2026, 26. Februar 2026,
19. März 2026, 23. April 2026, 21. Mai 2026

– **Donnerstag, 20. August 2026**
19.30 – 21.30 Uhr, **Nachklang**

Sämtliche Treffen finden in der reformierten Kirche Geissberg in Langenthal statt.

In der Schweiz sind mehrere Gruppen gleichzeitig mit derselben Grundlage in Grossen Exerzitien unterwegs (vgl. www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch).

Weitere Infos unter:

www.ref-buchsi.ch/veranstaltungen/schaukasten, www.exerzitien.ch oder mittels QR-Code.



Kontakt und Anmeldung:

Ruth Egli-Leuenberger,
info@exerzitien-oberaargau.ch,
Telefon 079 625 62 78

Save the date: Wege zur inneren Stärke

Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr
im Kornhaus Herzogenbuchsee

Ein Anlass zum Thema Psychische Gesundheit mit Inputs zu relevanten Aspekten, die uns helfen, psychisch gesund zu bleiben, Anregungen zur Stärkung der eigenen Ressourcen sowie ungezwungene Austauschmöglichkeiten bei Getränken und Snacks.

Ein Projekt der reformierten und katholischen Kirche in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Herzogenbuchsee, Referentin Dr. med. Bettina Jahn-Uloth, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, MAS Spiritual Care.

Ein Angebot für alle Menschen, die in der Ausbildung, im Berufs- und Familienalltag stehen oder «aktiv» pensioniert sind!

Fermate-Konzerte – Momente für Ruhe und Musikgenuss

Seit über drei Jahrzehnten ist unsere Kirchenkonzertreihe ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Herzogenbuchsee. Was 1991 begann, wird seit 1998 unter dem klangvollen Namen «Fermate» weitergeführt.

fermate

Was bedeutet «Fermate»?

In der Welt der Musik kennzeichnet die Fermate ein Innehalten, eine Pause. Genau dieses Gefühl möchten wir Ihnen mit unseren Konzerten schenken: einen Moment der Besinnung und des reinen musikalischen Genusses.

Erleben Sie hochkarätige Musik in stimmiger Atmosphäre

Fünfmal im Jahr (in allen ungeraden Monaten ausser im Sommer), jeweils sonntags um 17 Uhr, öffnen sich die Türen unserer Kirche für ein vielfältiges Programm. Hochqualifizierte Musiker präsentieren Ihnen eine interessan-

te Mischung aus klassischer und populärer Musik.

Nach vielen Jahren erfolgreicher Organisation durch Yuko Ito habe ich die Leitung der Konzertreihe im Jahr 2020 übernommen und führe diese wertvolle Tradition mit viel Herzblut fort.

Mehr als nur Musik

Nach dem Konzert laden wir jeweils zu einem Apéro ein – Gelegenheit, in lockerer Runde mit den Musikern und anderen Konzertbesuchern ins Gespräch zu kommen. Es ist mir ein Anliegen, dass die Fermate-Konzerte

für Sie einen wunderschönen musikalischen Ausklang des Sonntags bieten und Freude für die kommende Woche schenken! Herzlichen Dank an die Kirchgemeinde und alle Unterstützer dieser besonderen Anlässe!

Die nächsten Fermate-Konzerte:

- Sonntag, 14. September, um 17 Uhr:
Galatea Streichquartett
- Sonntag, 9. November, um 17 Uhr:
Horn und Orgel Konzert

Jung-Min Lee, Organistin

Der grüne Guggel kräht weitere vier Jahre

Am 4. März 2025 wurde unsere Kirchgemeinde für vier weitere Jahre mit dem Label «Grüner Guggel» zertifiziert. Was hat dieses Label bisher bewirkt? Sind wir als Kirchgemeinde inzwischen nachhaltiger unterwegs? Die Rezertifizierung gab Gele-

genheit, eine kurze Rückschau darüber zu halten.



Energieverbrauch konnte gesenkt werden

Die Stoffflüsse (Material- und Energieverbrauch, Abfallgenerierung/Recycling) sind be-



kannt und wichtige Verbesserungen konnten erzielt werden. Beispiele sind der Ersatz des Gasboilers durch einen Wärmepumpenboiler im Kirchgemeindehaus oder die Einführung einer modernen Heizungssteuerung der Kirche. Letztere ermöglicht einen gezielten Einsatz der Heizenergie in der Kirche. Zudem konnte man aufzeigen, dass zur Beheizung der ganzen Kirche für einen Anlass im Winter rund 400 kWh benötigt werden, was Stromkosten von rund 90 Franken verursacht. Solche Erkenntnisse halfen mit, einen sorgsameren Umgang mit Heizenergie zu fördern und den Energieverbrauch gegenüber der Zeit vor der Renovation um einen Drittel zu senken.

Zum Mitmachen motivieren

Es ist eine ständige Aufgabe, die Bevölkerung für ein nachhaltiges Verhalten zu sensibilisieren. Mit der sogenannten «Grünen Ecke» im Chilebrief und regelmässig wechselnden Beiträgen am Anschlagsbrett im Kirchgemeindehaus wurden verschiedenste Themen angesprochen. Auch in Gottesdiensten wurden Umweltthemen jedes Jahr aufgegriffen. Schliesslich gab es weitere Anlässe mit unterschiedlich grossem Nachhall.

Ökologischer und grössere Vielfalt

Mit dem Ziel einer ökologischeren Bewirtschaftung der kirchlichen Grundstücke wurde eine Übersicht erstellt. Als erste konkrete Massnahme erhielt eine Zone eine vielfältigere Bepflanzung, und es wurden Schritte zur Verjüngung des Baumbestands unternommen.

Neue Freiwillige im Umweltteam sind sehr willkommen!

Somit kann man sagen, dass ökologische Anliegen verstärkt und systematisch weiter-

verfolgt wurden. Weitere Aktivitäten wären geplant gewesen. Doch wie so oft sind die Ressourcen begrenzt. Neben dem Einsatz der Angestellten ist oft eine Vielzahl von Freiwilligstunden nötig. Auch für die nächsten vier Jahre sind viele Aktivitäten vorgesehen.

Was hat der «Grüne Güggel» in den Menschen der Kirchgemeinde bewirkt?

Wie oben bereits erwähnt, war das Thema Umwelt immer wieder präsent. Schaut man die Akzeptanz von ökologischen Aspekten an, dürfte das Ergebnis differenziert ausfallen. Während bei einigen kirchlichen Aktivitäten ein sehr grosses ökologisches Bewusstsein vorhanden ist, laufen andere der Natur teilweise entgegen. Es sollte nicht vergessen werden, dass wir als Menschen Teil der Natur sind.

Insofern ist der Begriff Umwelt irreführend. Vielmehr müsste von Mitwelt die Rede sein. Hierin liegt die grosse Herausforderung für die nächsten Jahre: das Bewusstsein fördern, dass Mensch und Natur ein Miteinander werden muss. Die Rezertifizierung gibt uns den Rahmen, als Kirchgemeinde weiterhin in diese Richtung zu arbeiten. Freuen wir uns auf ein Miteinander untereinander mit unserer Mitwelt.

Matthias Säggerer, Grüner Güggel

Gottesdienst zum Thema am 25. Mai

mit Pfarrer Johannes Weimann und Regula Armingeon, Fachbeauftragte Klimaschutz von refbejuso und Rezertifizierung vom Grünen Güggel. Anschliessend Apéro.

Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus

**Dienstag, 24. Juni, 20.00 Uhr
ab 19.30 Uhr Apéro**

Traktanden

Die Traktanden werden vorgängig im Anzeiger publiziert und auf unserer Webseite aufgeschaltet, zu finden unter www.ref-buchsi.ch in der Rubrik «Kirchgemeinde/Kirchgemeindeversammlung». Nach der Versammlung wird dort auch das Protokoll publiziert.

Wir laden alle Gemeindemitglieder freundlich ein!

Der Kirchgemeinderat

Zweiter Frühling für das Kirchgemeindehaus

Bekanntlich steigt auch bei unserer Kirchgemeinde der finanzielle Druck. Und ausgerechnet jetzt soll noch das Kirchgemeindehaus für rund 1 Mio. Franken renoviert werden – haben hier vielleicht einige Mitglieder nicht mehr «alle Tassen im Schrank»?

Nun, ein wenig tröstlich ist ja, dass auch andere Kirchgemeinden mit denselben Herausforderungen zu kämpfen haben. Schaut man «über den Zaun», wird schnell einmal klar, dass praktisch überall die Gebäude wichtiger Bestandteil bei der Strategie der Finanzierung sind. Sei dies durch Einnahmen bei Anlässen, Vermietungen an Dritte usw.

Das heisst aber auch, dass man dabei in einem öffentlichen Wettbewerb steht. Wenn

eine Gruppe beispielsweise für ihren Anlass zwischen einem hellen Raum mit flexiblem Zutritt sowie Top-Einrichtungen und einer kalten Gruft mit flackernden Neonröhren und Sanitär-Anlagen aus vergangenem Jahrhundert wählen kann, stehen die Karten für zweiten eher schlecht. Zwar sieht es bei unserem Kirchgemeindehaus noch nicht so schlimm aus. Doch ist vieles nicht mehr «up-to-date» und gewisse Systeme haben ihr Lebensende erreicht.

Um eine konkretere Diskussionsbasis zu erlangen, liessen wir durch eine Buchser Architektur-Firma ein Vorprojekt erstellen. Die grössten Änderungen betreffen die Büro-Räumlichkeiten und den Eingangsbereich. Letzterer soll einladender gestaltet werden, die BesucherInnen sollen sich willkommen fühlen! Zudem soll der Arbeitsplatz des Sigris-teams von der aktuellen Besenkammer (kein Witz!) ins Sekretariat integriert werden.

Der Rest der geplanten Renovationsarbeiten und gleichzeitig der Löwenanteil der Kosten ergeben sich durch die klassische Instandhaltung: neue Heizungsanlage, Fenster, Böden, Isolationen, Schallschutz sowie die gesamte Elektroinstallation. Bei der Erhebung des aktuellen Zustandes haben die Fachpersonen



mehrfach «Das gibt's doch gar nicht» und «Das ist gemeingefährlich» gemurmelt...

Was wäre also die Alternative zur Renovation? Nichts zu unternehmen wäre ja eigentlich einfacher. Wir würden Investitionen sparen, jedoch wortwörtlich Geld verbrennen – mit hohen Gas-Rechnungen, notdürftigen Reparaturen einer veralteten Heizung, dem unnötigen Stromverbrauch für flackernde Neonröhren u.v.m. Zum anderen verschieben wir das Problem einfach an die kommende Generation – solange bis der Zustand des Gebäudes nicht mehr mit Renovationsarbeiten aufzufangen ist und nur noch Abriss und Neubau in Frage kommen.

Ähnliche Szenarien und damit verbundene Budgetdiskussionen aus öffentlichen Projekten sind sicher allen bekannt. Lasst uns aus diesen Erfahrungen lernen und einen besseren Weg finden – hoffentlich!

Markus Balsiger, Kirchgemeinderat

Willkommen, Anna Gerbig! Die neue Lernvikarin stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser des Chilebriefs

Als zukünftige Lernvikarin in Ihrer Kirchgemeinde, darf ich mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen. Ich heisse Anna Gerbig und beginne am 1. August mein Lernvikariat, also meine praktische Ausbildung zur Pfarrerin, in Buchsi bei Pfarrer Johannes Weimann. Nach meinem Maturitätsabschluss vor sechs Jahren habe ich mit dem Studium der evangelischen



Theologie begonnen, das ich in Bern und Jerusalem absolviert habe. Dem Studium bin ich mit grossem Interesse nachgegangen. Mein Praktikum in der Kirchgemeinde Steffisburg hat mich in meinem Vorhaben bestärkt, Pfarrerin zu werden, weshalb ich mich nun sehr auf die praktische Ausbildung hierzu freue.

Aufgewachsen bin ich in einem Vorort von Bern mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester. In der dortigen Kirchgemeinde konnte ich wertvolle Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, in der KUW und seit jüngstem auch im Besuchsdienst sammeln. Umso mehr freue ich mich, diese Erfahrungen in Ihrer Kirchgemeinde zu vervielfachen – sei es im Konfunterricht, in Gesprächen nach einem Gottesdienst oder im Rahmen einer Veranstaltung.

Nicht zuletzt weil ich in meiner Freizeit gerne in der Natur bin und die eine oder andere Wanderung unternehme, freue ich mich jetzt schon sehr darauf, mich in der ersten Woche meines Lernvikariats im August gemeinsam mit anderen Wanderlustigen unter Ihnen auf die Spuren von Niklaus von Flüe und auf den Weg in Richtung Flüeli-Ranft zu machen.

Das Bild eines (Wander-)Weges ist für mich – auch abgesehen von der Pilgerwanderung nach Flüeli-Ranft – ein wichtiges Bild für meine baldige Tätigkeit in Ihrer Kirchgemeinde.

Kirche-Sein bedeutet für mich:

- den (Wander-)Weg des Lebens gemeinsam mit anderen Menschen und Gott zu begehen
- sich füreinander und miteinander zu freuen, wenn ein (Zwischen-)Ziel erreicht wurde oder wenn ein Wegabschnitt gerade besonders gut lief
- durch lustige, schöne, aber auch emotionale und tiefgreifende Augenblicke und Gespräche diesem Weg mehr Tiefe zu geben
- sich an herausfordernden Stellen gegenseitig zu unterstützen,
- zusammen dafür zu sorgen, dass auch die Schwächeren diesen Weg mitgehen können



- und nicht zuletzt das Kreuz auf dem Gipfel nicht aus den Augen zu verlieren, sondern dabei immer mit Gottes Dabeisein, Kraft, Unterstützung und Wirken zu rechnen.

Es freut mich sehr, dass mich mein Weg nun in die Kirchgemeinde Herzogenbuchsee führt. Ich bin gespannt darauf, gemeinsam mit Ihnen ein Stück dieses Weges zu gehen und freue mich sehr, Sie bald kennenzulernen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen,

Anna Gerbig

Mit Anna Gerbig darf ich bereits zum vierten Mal ein Vikariat begleiten! Schon während des letzten Konfirmandenlagers waren wir gemeinsam unterwegs. Ich freue mich sehr, in den 14 Monaten des Vikariats, das eine und andere mit ihr auch gemeinsam anzubieten und durchzuführen, denn für mich bedeutet eine Vikariatsbegleitung nicht nur zu geben, sondern auch beschenkt zu werden. – Und sie ist eine Bereicherung für unsere Kirchgemeinde! So wünsche ich Anna von Herzen eine erfüllte, bereichernde, gesegnete Zeit in unserer Kirchgemeinde mit vielen wertvollen Begegnungen und Erfahrungen!

Johannes Weimann, Pfarrer

Wo möchten Sie mitpuzzeln?

Wie fehlende Puzzleteile sind auch Freiwillige schwer zu finden. Doch sinnstiftende freiwillige Aktivitäten verändern das persönliche Wohlbefinden zum Positiven! Darum bieten wir in unseren Freiwilligengruppen verschiedenste Einsatzmöglichkeiten.

Aktuell suchen wir besonders in folgenden Bereichen:

- Treffpunkt Kirche: In den Sommermonaten bieten wir am Mittwochnachmittag, 14.30 – 16.30 Uhr, unter den schattenspendenden Bäumen neben der Kirche Getränke und Gemeinschaft an. Das Team sucht Verstärkung!
- Basar: Wer möchte gerne mit anderen zusammen werkeln und die entstandenen Kunstwerke zum Verkauf anbieten? Da werden kreative Verantwortliche gesucht. Damit auch dieses Jahr wieder die beliebte Tombola stattfinden kann, braucht es zudem eine neue verantwortliche Person.

In alle Aufgaben werden Sie eingeführt und haben auch Gestaltungsfreiraum. Wo immer Sie mitpuzzeln möchten – herzlich willkommen!

Kontakt:

Sekretariat der Kirchgemeinde, sekretariat@ref-buchsi.ch oder 062 961 16 66

Marianne Bangerter, Kirchgemeinderätin



Ernte teilen

Die Gartensaison hat begonnen. Viel Freude – und möge es ein gutes Erntejahr werden! Wenn es im Garten so gut wächst, dass es auch zum Teilen reicht, gibt es eine gute Möglichkeit dafür.

Jeden Dienstag findet im Kirchgemeindehaus die Lebensmittelabgabe durch Tischlein deck dich statt. Damit wird ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung gesetzt. Dazu werden Menschen mit kleinem Haushaltbudget unterstützt, dass etwas Zusätzliches auf den Tisch kommt.



Frisches, regionales Gemüse findet immer dankbare Abnehmer!

Am Dienstagvormittag zwischen 9 und 10 Uhr lässt sich das Team gerne überraschen.

Bei Fragen:

Marianne Bangerter, 076 479 38 29 oder das Sekretariat der Kirchgemeinde 062 961 16 66.

20 Jahre jambo! für die Kinder in Tansania

**Samstag, 28. Juni,
Fest der Begegnung im Gemeindepark**

Aller Anfang ist schwer. Am 5. Februar 2004 fand sich in Herzogenbuchsee eine Gruppe von 13 Personen zusammen, darunter die erfahrenen Pflegefachfrauen Verena Ingold und Elisabeth Kuhn, die sieben Jahre in einem ghanaischen Spital gearbeitet und es später unterstützt hatten. Auch die Pfarrerinnen Rosmarie Fischer (ebenfalls mit Ghana-Erfahrung) und Nicole Staudenmann nahmen beratend teil.

Arzt Andreas Biedermann stellte seine Idee eines gemeinsamen Projekts für die Dritte Welt vor. Nach anfänglich schwieriger und ungeordneter Diskussion entstand eine breite Palette an Möglichkeiten.

Am 26. Februar traf sich die Gruppe erneut und beschloss nach längerer Beratung, ein Partnerschaftsprojekt zwischen Herzogenbuchsee und einer afrikanischen Gemeinde zu entwickeln. Im Laufe des Sommers verkleinerte sich die Gruppe zu einem Kernteam. Inzwischen hatte man Swissaid kontaktiert und verschiedene Projektvorschläge erhalten, wobei besonders einer in Kamachumu, Tansania, auf Interesse stiess.

Da die Gegend damals stark von HIV / Aids und Armut betroffen war, entschieden wir uns schliesslich, DCC's¹ für Waisenkinder in Kamachumu zu unterstützen. Wir nannten das Projekt jambo! ² (grüessech!)

jambo! startet. Im November 2004 stellten wir das Projekt öffentlich vor. Gemeindepräsident Christoph Fankhauser begrüsst die Anwesenden, darunter Franziska Theiler von Swissaid und Rose Kalemara Safari, die Swissaid-Koordinatorin in Tansania. Rose berichtete eindrücklich über die schlimmen Folgen der Aids-Epidemie in Kamachumu: fehlende Medikamente, überlastete Spitäler und sterbende Menschen zu Hause. Immer mehr Kinder würden zu Waisen, und die verbliebenen Bezugspersonen seien überfordert. Ihr Vortrag bestärkte uns in unserer Arbeit.

Im ersten Halbjahr 2005 gründeten wir unseren Verein, organisierten eine Ausstellung und waren am «Tag der offenen Tür» des Dorfes präsent. Nach intensiven Vorbereitungen fand im Juni 2005 der erste jambo!-Anlass im Dorfpark statt: «Buchi goes Afrika – Ein Abend für Tansanias Waisenkinder» mit Musik, Tanz und afrikanischem Essen der Gruppe Dauda Coulibaly. Die Gäste genossen den Abend, und das Fest wurde zu einem erfreulichen, auch finanziell erfolgreichen Anlass. Unsere Einnahmen stiegen dank grosszügiger Spenden, darunter vom Kirchenbasar, Fr. 4000.– und der Gemeinde, Fr. 1000.–.

Motiviert organisierten wir am 11. November den ersten Filmabend im Sonnensaal mit afrikanischem Essen vor dem Film «TGV – unterwegs im Senegal», der gut besucht war. Nach zwei Jahren Aufbauarbeit fanden wir, es sei Zeit für einen Besuch in Kamachumu.

¹ DCC: Day Care Center – eine Art Kita / ² In Swahili

Die Reise nach Kamachumu. Am 2. Januar 2006 flogen Andy Biedermann und ich nach Dar es Salaam, Tansania, um uns ein Bild von den dringendsten Bedürfnissen der Menschen in Kamachumu zu machen. Im Swissaid-Zentrum wurden wir herzlich von Rose Kalemera Safari (Foto) und ihren Mitarbeitern empfangen. Rose, die wir bereits kannten und schätzten, erzählte, dass sie aus Kamachumu stamme und sich über die Hilfe aus der Schweiz freue.



Unser Projekt mache grosse Fortschritte, und eine engagierte Frauengruppe namens AMAWAKA sei schon lange aktiv in der Kinderbetreuung vor Ort. Am nächsten Morgen flogen wir mit «Precision-Air» über das weite Land nach Mwanza am Viktoriasee und weiter mit einem Kleinflugzeug nach Bukoba. Dort wurden wir von unserem Begleiter Thomas Biarugaba freudig begrüsst. Ein kleiner Bus brachte uns schliesslich nach Kamachumu.

Thomas erwartete uns am nächsten Morgen vor dem Kamachumu-Inn und stellte uns einigen Frauen des AMAWAKA-Teams vor. Wir

schüttelten Hände, grüssten freundlich «jambo! jambo!». Der Kleinbus fuhr uns in einen verwilderten Bananenwald; ein Wegstück legten wir zu Fuss zurück – und da kamen sie uns entgegen, singend, klatschend, hüpfend und strahlend – ein wunderbarer Empfang.

Vor ihrem einfachen DCC nahmen die Kinder ihren nahrhaften Brei ein, während die Betreuerin über ihre Arbeit berichtete und Thomas übersetzte. In den leeren Räumen der DCCs fehlte es an allem, doch die Kinder wirkten gesund und zufrieden.

Täglich begegneten wir HIV-infizierten Menschen. Nach fünf Tagen voller Gespräche, Begegnungen, Musik und gemeinsamem Essen verabschiedeten wir uns dankbar und entschlossen, uns weiterhin für diese Menschen einzusetzen.



Ende gut, vieles ist besser. Seit Swiss-aids Rückzug arbeitet jambo! selbständig mit AMAWAKA und betreut heute ca. 800 Kinder in 25 gut ausgestatteten Kitas. 15 Betreuerinnen erhielten eine Montessori-Ausbildung. In Buchsi organisierte jambo! über 42 kulturelle Anlässe und erhielt 2014 den Kulturpreis.

Noch fehlt es an vielem. Wir machen weiter und danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich, die jambo! unterstützt haben und hoffentlich weiter unterstützen werden.

Mehr Informationen unter
www.jambo-afrika.ch

*Gekürzte Fassung nach Text
von Fred Stettler*

jambo!



**jambo! feiert 20-Jahr-jubiläum mit einem
«Fest der Begegnung»,
Samstag, 28. Juni, im Gemeindepark**

Programm:

- 11.00 Uhr: Wanderung «Zäme unterwegs mit Geflüchteten»
- Nachmittag: buntes Programm mit verschiedenen Kulturvereinen aus Buchsi.
- Ab 18.00 Uhr: Jubiläumsfest 20-Jahre jambo! mit afrikanischem Essen und Musik aus Senegal.

Kids Days «Seefahrer»

Vom 14.–17. April 2025 erlebten über hundert Kinder zum Thema «Seefahrer» die Kids Days im Burgschulhaus und Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee. Kapitän Clemens und Matrose Ben und der Liebling Papagei



**Evangelische
Allianz**
Herzogenbuchsee



Dodo begleiteten die Kinder durch die lebendige Allianz-Woche durch Stürme, Navigationschwierigkeiten und Schönwetterphasen. Immer wieder fanden sie den Weg in den sicheren Hafen, weil «Gott isch mit üs ungerwägs», wie's im Lied heisst.

Es wurde viel gesungen, gespielt, gebastelt, geknotet, navigiert, in Wasserperlen gesucht,



gerätselt, gelacht und gerannt. Auch die über 50 HelferInnen aller Gemeinden gingen nach dieser Woche zwar müde, aber erfüllt, nach Hause.

Viele Fotos und weitere Eindrücke findet ihr im Blog auf der Homepage www.kidsdays-herzogenbuchsee.ch

Rekorde beim KiK-Treffer

Im KiK-Treffer durften wir seit Anfang Jahr schon viele Rekorde feiern: Simson – der Stärkste, Elia – der Schnellste, Mirjam – die Fröhlichste (und bald Goliath – der Grösste, im Juni im Waldhaus Thörigen) haben die Kinder zu manchem Wettbewerb und Höchstleistungen herausgefordert.

Für mich immer wieder die Besten sind aber die Leute, die den KiK-Treffer überhaupt möglich machen und im Hintergrund über sich selbst hinauswachsen: die Vorbereitungsteams, welche die Kindertage liebevoll vorbereiten und mit ihren Ideen und ihrem Dasein für die Kinder bereichern.

Seilziehen beim KiK-Treffer in Heimenhausen



In Buchsi sind seit Jahren Marianne Bärtschi, Therese Fankhauser, Silvia Fuhrmann und Michèle Urben treu dabei. In Thörigen durften wir letztes Jahr Maya Nützi und Ursula Sutter begrüßen, seit Neustem ist auch Petra Wagner mit dabei. Herzlich willkommen!



*Thörigen-Team:
Ursula Sutter, Maya Nützi, Theres Lehmann, Petra Wagner*

Ein riesengrosses Merci gehört auch Kevin Heiniger, der das ganze Jahr fürs kulinarische Wohl der Kinder und Leiterinnen im KiK-Treffen sorgt.

Ohne euch alle wäre der KiK-Treffer nicht gleich toll! Vielen Dank für euren Einsatz!

Theres Lehmann, Familien- und Kinderkirche

Aus der KUW

Liebe Eltern

Für alle Kinder, die im kommenden Schuljahr die dritte Klasse besuchen, beginnt in unserer Kirchgemeinde die Kirchliche Unterweisung (KUW), die sie bis zur Konfirmation in der neunten Klasse begleiten wird. Sollte Ihr Kind im nächsten Schuljahr die dritte Klasse besuchen und Sie noch keine Einladung zur KUW erhalten haben, melden Sie sich bitte

bei uns. Vielen Dank! Alle weiteren Informationen zum Unterricht folgen rechtzeitig.

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen rund um die KUW ist Franziska Gäggeler (KUW-Koordination), erreichbar unter 079 890 07 43 oder kuw.koordination@ref-buchsi.ch

Hallo zäme!

Liebe neue KUW-Schülerinnen und Schüler, wir freuen uns darauf, euch nach den Sommerferien kennen lernen zu dürfen – wir sind richtig gespannt auf euch! Es warten viele spannende Erlebnisse, Geschichten, Begegnungen und Entdeckungen in der KUW, die euch bis zur Konfirmation in der neunten Klasse begleiten werden. Zum Glück dauert es nicht mehr lange, bis wir gemeinsam in das Abenteuer der Kirchlichen Unterweisung starten können!



BBQ – BBQ?

Unser neues «Bibel - Burger - Fragen»-Ding nimmt Fahrt auf! Beim ersten Abend in der Jugendwohnung haben wir bei Burgern (natürlich auch veggie!) und Schokocreme prompt die Zeit vergessen, als wir über die Bibel und «Wahrheit» philosophiert haben.

Am 12. Juni geht's im BBQ weiter mit neuen Themen. Im Sommer pausieren wir kurz, aber im August starten wir wieder durch.

Das «BBQ» soll ein entspannter Ort für junge Leute sein, um zu sein, nachzudenken und im Glauben zu wachsen. Ich freue mich auf die nächsten Abende und auf dich – egal ob neugierig, skeptisch oder begeistert!

*Bis bald, Annik Büttikofer,
Sozialdiakonin in Ausbildung*



Herbstlager in Südfrankreich!

**Für Teenies und junge Erwachsene
20.–27. September 2025**

Die Kirchgemeinden Niederbipp und Herzogenbuchsee laden dich ein zu einer unvergesslichen Woche nach Südfrankreich an der Côte Bleue!

Wer kann mit?

Teenies ab der 7. Klasse bis junge Erwachsene um die 25 Jahre.

Was erwartet dich?



Schwimmen im Mittelmeer



Entspannen am Strand



Inputs und Gespräche über den Glauben

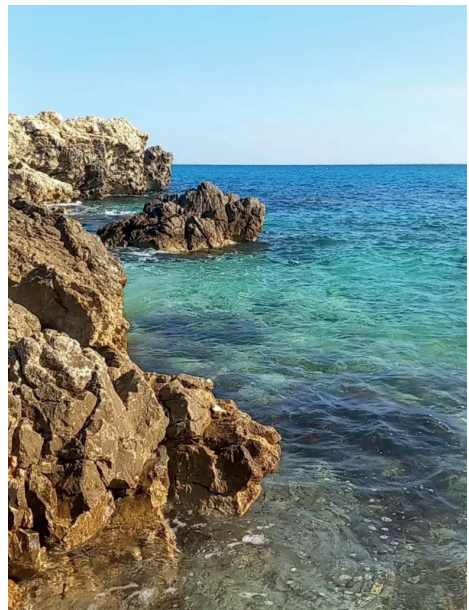


Spannende Ausflüge



Übernachtung

in gemütlichen Bungalows



Der Campingplatz

Camping Le Mas, Côte Bleue, 13500 Martigues

Der Hauptleiter

- ✓ Finn Büschi, Jahrgang 1996
- ✓ War viele Jahre in der Jugendgruppe aktiv
- ✓ Seit einigen Jahren verantwortlich für die Baumhauscamps von Outdoortech.ch
- ✓ Seit 2025 stellvertretender Jugendarbeiter in der ref. Kirche Niederbipp

Das Team

Besteht aus Leitenden und Jungleitenden beider Kirchgemeinden.

Neugierig?

Scanne den QR-Code und check den Flyer auf der Homepage der Kirchgemeinde!

Wir freuen uns auf dich! 🚀

Infos: Peter Schmid,
peter.schmid@ref-buchsi.ch



Festliches Dinieren in der Kirche?

In Herzogenbuchsee hat sich eine besondere Tradition etabliert: die festliche Segensfeier zum Valentinstag. Doch dieses Jahr erlebten die Gäste eine überraschende Wandlung.

Auch in der Kirche sind Kreativität und frische Ideen gefragt! Das veraltete Image entspricht längst nicht der Realität. Wer sich darauf einlässt, entdeckt Neues – wie das diesjährige Valentinsdinner zeigte. Die anfängliche Ungewissheit wich beim Betreten der Kirche

schnell Staunen, Behaglichkeit und Vorfreude auf das Essen.

Doch, wie kam es zu diesem unkonventionellen Event?

Dazu braucht es z.B. einen engagierten Sigristen! Inspiriert von ähnlichen, unkonventionellen Valentinsanlässen anderer Kirchgemeinden, entwickelte Urs Grossenbacher eine Vision, die Pfarrerin Sophie Matschat begeisterte. Die Idee eines «Candlelight-Dinners» in der eigenen Kirche nahm Gestalt an. Könnte er seine Tochter als Köchin gewinnen? Würde seine Sigristen-Kollegin und talentierte «Blumenkünstlerin» Therese Tschirren seine Begeisterung teilen? Wären unter den Angestellten noch weitere helfende Hände zum Anpacken zu motivieren?

Nachdem das Ressort grünes Licht gab, startete das motivierte Team die Planung. Urs Grossenbacher erinnert sich: «Budget, Getränkeeinkauf, Dekoration, Anmeldungen, Beleuchtung, Musik, ein Segensort für Paare – alles wurde sorgfältig durchdacht, um die Gäste willkommen zu heissen.» Die Herausforderung der fehlenden Küche wurde durch die Zusammenarbeit mit dem «Kochtöpfl» elegant gelöst.

Romantische Atmosphäre im Kirchenraum schaffen – ist das möglich?

Am Valentinstag empfingen die blumengeschmückte Tür und Laternenlicht die Paa-

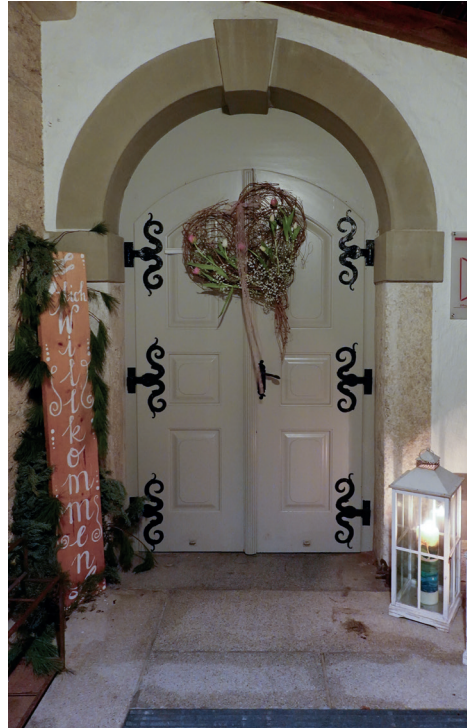


Rückblick

re. Drinnen warteten neun stilvoll gedeckte Tische im Kerzenschein. Stimmungsvolle Beleuchtung, Blumengestecke und liebevolle Details verwandelten die Kirche. Ein kulinarisches Feuerwerk von Apéro bis Dessert wurde geboten, musikalisch begleitet von Urs Aeberhard am Flügel und bereichert durch Liebesgedichte, vorgetragen durch Pfarrerin Sophie Matschat. Eine liebevoll gestaltete Ecke mit Blumenherz lud zur Segnung ein.

Urs Grossenbacher freut sich über den gelungenen Abend: «Es hat alles wunderbar geklappt. Das Team aus der Kirchgemeinde – das Sigristenteam durch Andrea Ryman – hatte Freude daran, die Gäste zu verwöhnen.» Ein gelungener Anlass – dies wurde den Veranstaltern auch durch die vielen positiven Rückmeldungen bestätigt!

Eva Opitz, Sachbearbeiterin im Gespräch mit Urs Grossenbacher, Sigrist



Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen

Bereits zum dritten Mal in Folge lancierten die beiden ortsansässigen Landeskirchen in Herzogenbuchsee das «Café Théo». Die diesjährige Ausgabe stand unter dem aktuellen Thema «Wahrheit», welches scheinbar viele Interessierte, nicht nur aus der näheren Umgebung, anzog.

Drei ganz unterschiedliche Anlässe im Sonensaal beleuchteten die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln.

Christina Aus der Au, Theologin und Philosophin, verstand es am ersten Samstagvormittag, das Publikum mit Thesen zur Wahrheit in die Welt des philosophischen Denkens zu entführen: Was ist wahr? Die Sonne scheint; $1+1=2$; Alle Menschen sind sterblich; Jesus ist auferstanden; Es gibt keinen Gott ausser Allah; Du sollst nicht stehlen; Alles Dasein ist von Leiden geprägt. Die anfangs einfach wirkende Frage erwies sich jedoch als tückisch: Keine der gestellten Fragen wurde von den Anwesenden einstimmig beantwortet! Anhand einiger Wahrheitsbegriffe aus der Philosophie wurde rasch klar, dass es «unterschiedliche Wahrheiten» gibt.

Yves Bossart, Philosoph und bekannt als Moderator von «Sternstunde Philosophie», erwies sich als Publikumsmagnet des zweiten Anlasses. Sein Thema «Wahrheit philosophisch betrachtet» vermittelte er mit grosser sprachlicher Gewandtheit und gedanklicher Flexibilität. Gekonnt diskutierte er mit den Anwesenden, nahm Fragen und Einwände entgegen, um sie wiederum als Gedankenexperimente dem Publikum weiterzugeben. Wer einen Vortrag im engeren Sinne erwar-

tete, stellte überrascht fest, dass der Anlass eher an die Agora (den Marktplatz) von Athen erinnerte, wo Sokrates im fünften Jahrhundert mit der Befragung der Menschen das kritische Denken zu fördern vermochte.

Charles Martig, Theologe und Medienwissenschaftler, bearbeitete ein Thema, das aktuell und brisant ist: «Fake News sind das Gegenprogramm zur Wahrheit in den Medien. Aber die Grenzen sind fließend. Geht die Wahrheit in den Medien verloren?» Ob vor diesem Vortrag jemand der Anwesenden gewusst hat, dass «Bullshitting» ein Begriff in der Philosophie ist? Die Analyse der unorthodoxen Regierungs- und Verhaltensweisen der Mächtigen der Welt und welches Durcheinander daraus resultiert, wurde für viele Zuhörende zu einem Aha-Erlebnis, das dann in der Austauschrunde am Tisch im Gespräch auch gleich an Beispielen überprüft wurde.

Zufriedene Gäste, zum Teil noch beim Verlassen des Saals in tiefgreifende Gespräche verwickelt, nahmen neue Sicht- und Denkweisen mit in ihren Alltag. Das Café Théo hat sich etabliert!

Eva Opitz, Sachbearbeiterin



Übergänge – Besuch in der Beratungsstelle

Es ist Dienstagnachmittag und ich sitze allein im kleinen, hellen Wartezimmer am Ende des Flurs im Parterre an der Wiesenstrasse 7a in Langenthal. Bewaffnet mit Fotokamera und Schreibzeug, warte ich gespannt auf meinen Termin – den letzten für heute im Kalender von Eheberater Arno Walti.

Kurz darauf werde ich von Herrn Walti freundlich begrüsst. Er führt mich in seinen Praxisraum. Ein weiteres Zimmer wird von seiner Kollegin Esther Zeltner genutzt, die jedoch gerade im Urlaub ist. Seine ruhige Art erleichtert mir das Gespräch und ich kann direkt meine Fragen stellen:

Was sind die Hauptgründe, weshalb Paare die Beratungsstelle aufsuchen?

A. Walti: Wir sind keine reine Paarberatung, sondern Anlaufstelle für Beziehungs- und Lebensfragen. Oft sind es Konflikte, Meinungsverschiedenheiten oder ein schleichendes Auseinanderleben, das die Ratsuchenden zu uns bringt.

Lebensübergänge sind oft Anlass für Konflikte: Ein junges Paar, das sich als werdende Eltern neu organisieren muss, der Auszug der erwachsen werdenden Kinder, ein Krankheitsfall, ein Verlust und der Übertritt vom Erwerbs- zum Rentnerleben.

Ich erinnere mich an eine Frau, nennen wir sie Maria. Sie meldete sich als Einzelperson bei uns in der Beratungsstelle. Seit einiger Zeit nun war Paul, ihr Mann, pensioniert. Wie hatten sie sich gefreut! Endlich gemeinsame Ausflüge unternehmen! Die Enkelkinder häufiger sehen, sich den Alltag teilen! Bisher war

Maria daheim, während Paul täglich zur Arbeit ging. Jetzt war er da – eigentlich. Doch anstelle der gemeinsamen Unternehmungen, verzog sich Paul tagelang in seine Werkstatt und verliess abends allein das Haus, ohne Maria mitzuteilen, wohin er gehe. Maria war enttäuscht. Sie versuchte geduldig zu sein, bemerkte jedoch, dass sie zu nörgeln begann und, wie sie sagte, «hässig» wurde. Es stellte sich heraus, dass nicht nur Marias Vorstellung von Gemeinsamkeit enttäuscht wurde, sondern auch jene von Paul. Was hatten sich die beiden vorgestellt und erhofft?

In solchen Situationen ist es meist wichtig, die eigenen Gefühle zu erkennen und auszudrücken. Erwartungen und Vorstellungen müssen möglicherweise losgelassen werden. Bevor Neues beginnen kann, ist der Abschied von der Vergangenheit und die Akzeptanz der Gegenwart entscheidend.

Gibt es Beziehungstipps, um Konflikte im Alltag besser zu bewältigen?

A. Walti: Jede Beziehung ist einzigartig, daher sind allgemeine Tipps immer unzulänglich.



Kommunikation ist jedoch ein Schlüsselthema, nicht nur verbal, sondern auch nonverbal. Hinhören – sowohl auf sich selbst als auch dem anderen zuhören, ist der erste Schritt. Als Beratender stelle ich oft Fragen, die helfen können Gefühle und Gedanken zu formulieren: Was ist eine gute Beziehung? Welche Werte sind mir wichtig? Bin ich zu Kompromissen bereit? Darf ich über Intimität reden? Was passiert, wenn ich ehrlich bin? Können wir wieder Nähe zueinander finden? Ein geschützter Rahmen in der Beratungsstelle ist ideal. Wir Beratenden stehen unter Schweigepflicht und tauschen uns nicht einmal im Zweierteam über die Namen der Menschen in den Beratungsstunden aus.

Und wenn körperliche Nähe seit Jahren nicht mehr funktioniert?

A. Walti: Verletzungen, mangelndes Selbstwertgefühl, traumatische Erlebnisse und Unsicherheit stehen oft im Weg. Über Blockaden und Bedürfnisse reden können – was ist mir möglich? was brauche ich? – sowie gemeinsam Lösungen entwickeln führen oft schon zu einer Entspannung rund um das sensible Thema. Sich zusammen auf das Sofa setzen, die Hand halten, schweigen – das kann dann auch nur noch ein kleiner Schritt sein, einander wieder näher zu kommen.

Was ist eigentlich «eine gute Beziehung»?

A. Walti: Auch das ist sehr individuell. Ich wage aber ein paar Aussagen:

Wenn du dich auf dem Heimweg (räumlich oder im übertragenen Sinne) auf deine Partnerin, deinen Partner freust – auf das Zusammensein.

Das gemeinsame Abschiessen des Tages ist wichtig, egal ob man zusammen einschläft oder

in getrennten Zimmern. Freundlichkeit gegenüber sich selbst und dem Partner, respektvoller Umgang mit Nähe und Distanz, Körperkontakt sowie Zuhören und zusammen Sprechen fördern eine gute Beziehung. Beide Partner sollten sich selbst beruhigen können, da unüberlegte Worte im Streit oft bereut werden.

Herzlichen Dank, Arno Walti, für das spannende und motivierende Gespräch!

Interview: Eva Opitz, Sachbearbeiterin

Beratung erhalten Sie als Paar, Einzelperson, Familie oder in einem anderen Beziehungssystem.

Als Mitglied im kirchlichen Bezirk Oberaargau gehört die reformierte Kirche Herzogenbuchsee zur Trägerschaft. So können die Kosten für Ratsuchende erschwinglich gehalten werden.

Esther Zeltner und Arno Walti beraten unabhängig von Religion, Herkunft, Zivilstand und Lebensform. Unsicher, ob die Beratungsstelle passt? Kontaktieren Sie uns! Wir helfen Ihnen falls nötig, auch die passende Stelle zu finden.

**Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn**
Wiesenstrasse 7a, Langenthal

www.berner-eheberatung.ch



Unseren Whatsapp-Kanal noch nicht abonniert?

Gratis, anonym und jederzeit mit einem Klick kündbar. So funktioniert's:

Methode 1: Abonnieren per QR-Code

1. **QR-Code scannen:** Scanne den QR-Code mit dem Scanner deines Handys.
2. **Kanal anzeigen:** Sobald der QR-Code erfolgreich gescannt wurde, wird dir der Name und eine kurze Vorschau des Kanals angezeigt.
3. **Abonnieren:** Tippe auf die Schaltfläche «Abonnieren», die unter dem Kanalnamen und der Vorschau erscheint.

Methode 2: Abonnieren per Link

1. **Link öffnen:** Tippe auf deinem Handy auf den WhatsApp-Kanal-Link, den du erhalten hast (z.B. per Nachricht, E-Mail oder von unserer Website).
2. **Kanal anzeigen:** WhatsApp öffnet sich und zeigt dir direkt den Kanal mit dem Namen und einer kurzen Vorschau an.
3. **Abonnieren:** Tippe auf die Schaltfläche «Abonnieren», die unten auf dem Bildschirm oder neben dem Kanalnamen angezeigt wird.

Nach dem Abonnieren:

- Der abonnierte Kanal wird im Bereich «Kanäle» unterhalb deiner Statusmeldungen im Tab «Aktuelles» angezeigt.
- Du erhältst eine oder zwei Benachrichtigungen pro Woche von ref-buchsi.ch (abhängig von deinen Benachrichtigungseinstellungen für WhatsApp-Kanäle).
- Du kannst die Beiträge des Kanals ansehen, aber in der Regel nicht direkt darauf antworten. Du kannst jedoch auf Umfragen reagieren und Emojis zu den Nachrichten hinzufügen.

So einfach ist es, einen WhatsApp-Kanal per QR-Code oder Link zu abonnieren! Das Abonnieren macht dennoch Probleme?

Unser Sekretariat hilft weiter.

Bleiben wir in Kontakt?



Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

- 9.30 Gottesdienst
Prädikantin Marianne Bangerter
anschliessend Chilekafi
- 17.00 Taizé-Abendfeier
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Freitag, 6. Juni

- 15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Prädikantin Marianne Bangerter
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Prädikantin Marianne Bangerter

Pfingstsonntag, 8. Juni

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Weimann
Mitwirkung: Oliver Koerper, Trompete
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 15. Juni

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 22. Juni

- 9.30 Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerinnen Sophie Matschat
Mitwirkung: Ökumenische Singgruppe
Leitung: Franz Veraguth
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 29. Juni

- 9.30 Gottesdienst
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Mitwirkung: Brass Band
Posaunenchor Ochlenberg
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 6. Juli

- 10.30 Gottesdienst mit Taufen
Sagi Heimenhausen
Pfarrerinnen Sophie Matschat mit dem
Jodlerklub Edelweiss. Anschliessend
gemeinsames Bräteln und Chilbi des
Jodlerklubs. Bei schlechtem Wetter
findet der Gottesdienst in der Kirche
statt. Informationen über den Ort
erhalten Sie am Morgen des
Gottesdienstes ab 7.00 Uhr unter
076 510 39 01.

Freitag, 11. Juli

- 15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrerinnen Sophie Matschat
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrerinnen Sophie Matschat

Sonntag, 13. Juli

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Frank Buchter
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 20. Juli

- 10.30 Gottesdienst mit Taufen
beim Forsthaus Thörigen
Pfarrer Johannes Weimann mit
Bläsergruppe Ochlenberg
anschliessend gemeinsames Bräteln
Bei schlechtem Wetter findet der
Gottesdienst in der Kirche statt. In-
formationen über den Ort erhalten
Sie am Morgen des Gottesdienstes
ab 7.00 Uhr unter 077 522 04 90.

Sonntag, 27. Juli

- 10.30 Gottesdienst mit Taufen
am Inkwilersee
PfarrerIn Sophie Matschat mit der
Alphorngruppe Oenzberg
Sitzgelegenheit und Sonnenschutz
bitte selbst mitbringen.
Bei schlechtem Wetter findet der
Gottesdienst in der Kirche statt. In-
formationen über den Ort erhalten
Sie am Morgen des Gottesdienstes
ab 7.00 Uhr unter 076 510 39 01.

Sonntag, 3. August

- 10.00 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
im Park des Alterszentrums Scheidegg
Pfarrer Frank Buchter

Sonntag, 10. August

- 17.00 Familiengottesdienst
zum Schulanfang
Leitung Theres Lehmann, Eveline
Rettenmund und Magdalena Rieder
anschliessend Apéro

Freitag, 15. August

- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 17. August

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Sophie Matschat
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 24. August

- 10.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
bei der Hornusserhütte
Ober- und Niederönz
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend gemeinsames Bräteln.
Der Gottesdienst findet bei jedem
Wetter vor Ort statt.
- 17.00 Taizé-Gottesdienst,
PfarrerIn Sophie Matschat

Sonntag, 31. August

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Anlässe

Samstag, 14. Juni

9.30– Kik-Treffer im Forsthaus Thörigen
15.00 Anmeldung bis 12. Juni

Sonntag, 15. Juni

Anmeldeschluss für 8.–10. August:
Pilgern auf den Spuren
von Bruder Klaus von Schangnau nach
Flüeli-Ranft mit Johannes Weimann
19.–21. September: Wochenende
in Cluny/Taizé mit Johannes Weimann

Donnerstag, 19. Juni

9.30– Entdeckerchile
11.00

Dienstag, 24. Juni

20.00 Kirchgemeindeversammlung
im Kirchgemeindehaus
ab 19.30 Uhr: vorgängiges Apéro

Mittwoch, 25. Juni

19.00 Häkeln und Stricken in Thörigen
Kontakt und Anmeldung:
Barbara Küffer, 062 961 02 45

Samstag, 28. Juni

Jambo! Fest der Begegnung
zum 20-Jahr-Jubiläum; im Gemeindepark

Mittwoch, 7. August

19.00 Häkeln und Stricken in Thörigen
Kontakt und Anmeldung:
Barbara Küffer, 062 961 02 45

Samstag, 30. August

10.00– Kik-Treffer,
17.00 Naturfreundehaus Wäckerschwend
Anmeldung bis 28. August

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet

Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr, in der Kirche

Allianzgebet im EGW

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat;
18.30–19.30 Uhr

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig,
ausserhalb der Schulferien, samstags,
14.00 Uhr beim Ofehüsi. (Genaue Daten
unter www.cevi-buchsi.ch)

Meditation, ein ökumenisches Angebot,
jeweils montags, von 19.30–20.30 Uhr in der
Kirche

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost

Jonas Lutzweiler
Telefon 062 961 11 22
ost@ref-buchsi.ch

Pfarramt Nord

Sophie Matschat
Telefon 076 510 39 01
nord@ref-buchsi.ch

Pfarramt West

Hélène Ochsenbein Flück
Telefon 062 961 10 60
Stellvertretung: Frank Buchter
Telefon 079 773 40 29
west@ref-buchsi.ch

Pfarramt Süd

Johannes Weimann
Telefon 077 522 04 90
sued@ref-buchsi.ch

Taufanmeldung

bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination

Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43
kuw.koordination@ref-buchsi.ch

Jugendarbeit

Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34
peter.schmid@ref-buchsi.ch

Familien- und Kinderkirche

Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55
kik@ref-buchsi.ch

Sigrist

Urs Grossenbacher/Therese Tschirren
Bürozeiten: Montag–Freitag
8.00–9.00 Uhr und 17.00–18.00 Uhr
Telefon 079 916 00 40
sigrist@ref-buchsi.ch

Chiletaxi

Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 062 961 55 24/ 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: 076 479 38 29)

Impressum

Titel: Chilebrief Sommer 2025

Herausgeber: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Redaktion «Chilebrief»

Bettenhausenstr. 10, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66

Gestaltung und Layout

Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

*Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben,
sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.*

2. Timotheus 1,7



**Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat**

Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buchsi.ch